

MEHRSPRACHIGKEIT

ist Ausgangspunkt schulischen Lernens aller Kinder und Jugendlichen.

MEHRSPRACHIGKEIT

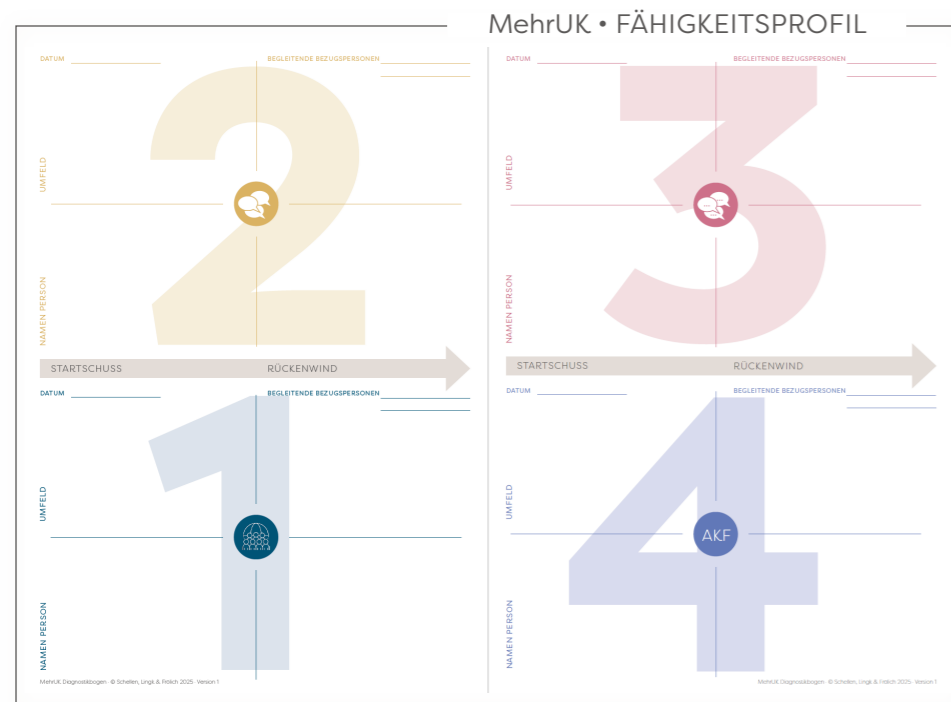
bedeutet verschiedene Sprachgebrauchsweisen zu nutzen (u.a. Sprachen, Dialekte, Jugendsprache, Alltagssprache, Bildungssprache, UK).

MEHRSPRACHIGKEIT

ist eine kognitive Ressource für alle Personen..

MehrUK-Diagnostik

mehr dimensional
mehr sprachig



FÄHIGKEITSPROFIL • Auf Grundlage der Beobachtungen entsteht ein asynchrones Fähigkeitsprofil. Mit dem Fähigkeitsprofil werden die sprachlich-kommunikativen Kompetenzen der Personen und des Umfeldes sichtbar. Darauf aufbauend werden die Interventionen geplant. Im Vordergrund steht die Erweiterung der kommunikativen Teilhabe in allen relevanten Sprachen. Für die Förderung der kommunikativen Teilhabe ist abzuwägen, wann, wo und wie, welche Fähigkeiten notwendig sind.

INKLUSIVE SPRACHBILDUNG • MehrUK-Diagnostik ist Teil einer inklusiven Sprachbildung. Eine Didaktik der Mehrsprachigkeit und des interkulturellen Lernens bildet den Ausgangspunkt sämtlicher Intervention. Bereits etablierte Praktiken der systematischen Sprachförderung in der Zielsprache Deutsch, UK-Kompetenzen des Umfeldes und alternative Kommunikationsformen erhalten einen neuen Fokus durch den Aspekt der Mehrsprachigkeit.

ZIEL • Erstellen eines Fähigkeitsprofil für mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche mit komplexen Kommunikationsbedürfnissen. Es ist Ausgangspunkt für die Interventionsplanung. Die Personen erhalten bisher monolinguale oder keine UK-Angebote. Damit wird freie Kommunikation nur in einer Sprache oder gar nicht ermöglicht.

VISION • Mit MehrUK-Diagnostik werden aktuelle Erkenntnisse zu **Diagnostik unter der Perspektive Mehrsprachigkeit** zusammengetragen. Es wird gezeigt,
(1) wie Mehrsprachigkeit im Umfeld sowie die Mehrsprachigkeit der (u. k.) Person sichtbar gemacht werden kann (Leitfragen) und
(2) welche etablierten Instrumente zur Diagnostik und Interventionsplanung mit Adaptionen genutzt werden können.

4 DIMENSIONEN • Dafür werden 4 Dimensionen berücksichtigt:

2 Rezeptive Fähigkeiten
Eine genaue Einschätzung entsteht durch den (1) Einsatz von Testverfahren, (2) Beobachtungen im Alltag und (3) Gespräche mit den Bezugspersonen.

3 Produktive Fähigkeiten
Für eine möglichst genaue Einschätzung werden anamnestische Interviews oder videografierte Beobachtungen mit anschließender Auswertung eingesetzt. Benenn-Tests sind nur eingeschränkt anwendbar.

1 Input erfassen
Ziel ist die lebensweltliche Mehrsprachigkeit der Person systematisch zu erfassen. Alltagsaktivitäten, Kommunikationssituationen sowie individuelle Interessen bilden den Ausgangspunkt für Förderung und Therapie.

4 Alternative Kommunikationsformen
Nach einer Vorauswahl von multimodalen alternativen Kommunikationsformen werden diese erprobt. Zu beachten ist: die jeweilige Kommunikationsform kann sich je nach Bezugsperson, Ort und Situation unterscheiden.

2X2 PERSPEKTIVEN • Die Dimensionen können unter 2 Perspektiven betrachtet werden.

- Der **(1) Startschuss** bildet den Anfang für eine mehrsprachige UK-Entwicklung in allen Lebensbereichen. Im Laufe der Zeit entwickeln sich die Person und ihr Umfeld weiter. Diese Phase des **(2) Rückenwinds** ist der Ansatzpunkt für eine Prozessdiagnostik.
- Jede Dimension wird zum einen in Bezug auf das **(1) Umfeld** betrachtet und zum anderen in Bezug auf die **(2) Person**.

INSTRUMENTE • Es werden beispielhafte Instrumente vorgestellt. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Grundsätzlich gilt, dass für Personen mit komplexen Kommunikationsbedürfnissen keine andere Diagnostik notwendig ist. Es ist ausreichend Vorgehensweisen zu verändern (z.B. die Übertragung eines Tests auf eine Kommunikationshilfe mit Augensteuerung). Diese Veränderungen sind Adaptionen. Welche Instrumente zum Einsatz kommen, hängt von den jeweils vorhandenen Möglichkeiten ab.



INFOS • NEUIGKEITEN •
QUELLEN • UVM.
[https://www.fbz-uk.uni-koeln.de/
materialien/mehrsprachigkeit](https://www.fbz-uk.uni-koeln.de/materialien/mehrsprachigkeit)

